

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Hermann Starke in Großenhain.

N^o. 37.

Mittwoch, den 7. Mai

1851.

Aufforderung

zu Einzahlung der Grundsteuern auf den zweiten Termin 1851.

Die auf den zweiten Termin zahlbaren Grundsteuern nach drei Pfennigen von jeder Steuereinheit sind von den betreffenden Abgabepflichtigen innerhalb der nächsten 14 Tage und spätestens bis zum

14. Mai dieses Jahres

bestimmt an die hiesige Stadt-Steuer-Einnahme abzuführen, damit es wegen deren Beitreibung nicht weiterer Maßregeln bedarf. Hierbei wird nochmals in Erinnerung gebracht, daß Papiergeld nur in Königl. Sächsischen Cassenbillets angenommen werden kann und darf.

Gain, am 30. April 1851.

Der Stadtrath daselbst.

Hofmann, Brgrmstr.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Ueber die Leipziger Professoren Haupt, Mommsen und Jahn hat das Ministerium die vollständige Amtsentsetzung ausgesprochen. Dieselben waren wegen Betheiligung am Maiaufstande in Untersuchung gezogen, jedoch vom Oberappellationsgericht wegen Mangel mehrerer Verdachts freigesprochen worden. — Die Nummern 46, 47 und 49 der „Leipziger Volkshalle“ wurden mit Beschlag belegt, weil sie aus der „Sachsenzeitung“ Aufrufe des revolutionären Comités in London abgedruckt hatten. — Am 26. April flog die Pulvermühle in Schwarzaußlich bei Bauzen in die Luft. Menschen kamen nicht dabei um. — Den 15. Mai soll die Schlußsitzung der Conferenzen in Dresden stattfinden. — Bürgermeister Tzschucke in Meissen ward auch in zweiter Instanz zu 5 $\frac{3}{4}$ Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Die Kanzlei des Kriegsministeriums ward dieser Tage ins Blockhaus verlegt.

Preußen. Den 26. April soll von Berlin aus in Magdeburg angefragt worden sein, in welcher Zeit die daselbst stehenden zwei Linienregimenter ins Feld rücken könnten. Die Antwort hat 24 Stunden als hinreichend bestimmt. — Der mit Beschlag belegte Roman von Streckfuß „Die Demokraten“ ist wieder freigegeben.

Baiern. Im Laufe dieses Frühjahres soll bei Frankfurt ein Bundesheer zusammengezogen werden; nach preussischen Blättern soll nur die Garnison Frankfurts zur Sicherheit des wiedererwachenden Bundestags vermehrt werden.

Württemberg. Der Sitzungssaal der Abgeordneten-kammer ist ganz in den Zustand vor 1848 wieder gebracht worden. Der Stand der Parteien

war noch unsicher. Der Landtag beginnt den 6. Mai. — Wie im vorigen Jahre die Gemeinde Langensingerlshof werden heuer 800 Mitglieder des eben so armen Kirchspiels Herrischried auf Staatskosten nach Amerika gebracht. In Amerika erhält jedes Familienhaupt noch 20, jedes andere Mitglied 10 Gulden ausgezahlt.

Hannover. Der König hat für die beabsichtigte Zusammenkunft der norddeutschen Liedertafeln die Säle des königlichen Schlosses zu Herrenhausen und den Park desselben zur Verfügung gestellt.

Baden. In der Eidesformel für das Militär ist die Erwähnung der Verfassung gestrichen worden.

Hessen-Darmstadt. Zu Mainz wurde sechs preussischen Soldaten vor der ganzen dazu ausgerückten preussischen Garnison die Strafe verlesen, weil sie den König und andere hohe Personen beschimpft hatten. Sie kamen 2—5 Jahre auf die Festung Coblenz.

Kurbessen. Bei Kassel ward ein bairischer Soldat von einem Bauer erschlagen, dem Vernehmen nach, weil er dessen Frau zu lieb gehabt. — Eine neue Verordnung giebt den bekannten Septembetverordnungen rückwirkende Kraft bis zum 7. September. — Aus dem Krankenhause zu Kassel wird als etwas Außerordentliches gemeldet, daß ein österreichischer Soldat daselbst an einer Nervenkrankheit darnieder liege, worin er sich selbst auffrist.

Braunschweig. Nach mehrmonatlicher Suspension ist die Deputirtenkammer wieder eröffnet worden. In der Eröffnungsrede wies der Präsident derselben auf den Gang der deutschen Verhältnisse und die vielen Enttäuschungen hin. Dennoch dürfe man nicht ganz ermatten, sondern müsse wenigstens im engern Vaterlande mit aller Kraft

nach Verwirklichung einer freisinnigen vernünftigen Verfassung streben.

Hamburg. Am 1. Mai drang österreichisches Militär in die Wohnung des Redacteurs des „Mephistopheles“, eines demokratischen Wochenblattes, ein und mißhandelte denselben so, daß er ziemlich schwer verletzt ward.

Schleswig-Holstein. Man berichtet, daß die österreichischen Officiere mehr und mehr für die unglücklichen Herzogthümer Partei nehmen und des dänischen Uebermuthes überdrüssig sind. Wie es mit den Ansichten der Regierungen steht, ist jedoch nicht klar, obgleich verschiedene Gerüchte von ähnlichen Ansichten sprechen.

Frankfurt. Am 1. Mai ward die Geschäftsordnung der Standesbuchführung bei der Civilehe bekannt gemacht. Die bürgerlichen Trauungen werden einstweilen auf dem Stadtgericht vollzogen.

Oesterreich. Die Pforte soll für die fernere Gefangenhaltung Kossuth's jährlich 1000 Pfund Sterling und nicht viel weniger für die Batthiany's, Perczel's etc. verlangt haben. — Ziemlich sicheren Nachrichten zu Folge wird der Kaiser binnen Kurzem Galizien bereisen und, was wohl die Hauptsache ist, einen Besuch beim Kaiser von Rußland in Warschau bei dieser Gelegenheit abstaten. — In Böhmen wird jetzt ziemlich viel für die Schulen von Seiten der Gemeinden gethan. — Die Nachrichten aus Italien sind Besorgniß erregend. In Mailand hat man die Kriegscasse zur Vorsorge in das Castell bringen lassen. Auch in Venedig ist die Stimmung in Folge der fortwährenden Bemühungen der Bewegungspartei keine so günstige, wie das Freihafenprivilegium erwarten ließ. — Die Kreisregierungen Böhmens wurden veranlaßt, öfter unvermuthete Revisionen der Maße und Gewichte vorzunehmen, da häufige Betrügereien in der letzten Zeit vorgekommen sind. — Fürst Carl v. Schwarzenberg ward zum Militär- und Civilgouverneur in Siebenbürgen ernannt, wodurch die Familie Schwarzenberg wieder tiefere Wurzeln in dem österreichischen Staatsdienste geschlagen hat. — In Ungarn vergrößert sich die Widerspenstigkeit gegen die Regierung, namentlich auch wegen des Tabaksmonopols, von Tag zu Tag. Kossuth's Anhängerschaft soll sich mehr denn je vermehren. — Die seit vielen Jahren jedesmal zu Ostern zum protestantischen Gottesdienste in Klagenfurt eingeräumte Militärcapelle ward dieß Jahr vom Erzbischof v. Gurk verweigert. Auf ein zweites Gesuch antwortete derselbe gar nicht, so daß der Gottesdienst in einem Locale der Schwurgerichtslocalitäten abgehalten werden mußte. — An der Schweizer Grenze werden in Entfernungen von 160 Schritt gemauerte Wachhäuser errichtet. — Die Zahl der Einwohner Oesterreichs wird auf 37½ Millionen angegeben.

Italien. Die Regierung von Neapel hat allen Unterthanen ohne Unterschied die Pässe nach London verweigert. — Laut großherzoglichen Decrets können die Polizeidirectionen in Toscana alle der Ruhe-

störung verdächtige Personen einer Aufsicht bis zu einem Monat unterziehen und sie selbst bis zu einem Jahre interniren. Wer sich Manifestationen gegen die Regierung erlaubt, sei es durch Wort, That oder Schrift, wird mit Gefängniß von 3 bis 12 Monaten bestraft.

Schweiz. Ein des Mordes des Dr. Knobel verdächtiges Subject ist eingezogen worden.

Frankreich. Einiges Aufsehen erregten mehrere Proclamationen des sogenannten Widerstandsausschusses in Paris, welche in den stärksten Ausdrücken zur Revolution, Vertilgung der Aristokraten etc. aufforderten. — Der Polizeipräsident hat sich in einem Berichte über die Aufführung der politischen Flüchtlinge sehr günstig für dieselben ausgesprochen.

Portugal. Die Garnison zu Oporto hat sich für Saldanha erhoben. Die Einwohner der Stadt erklärten sich ebenfalls für die Insurrection.

England. Die Ausstellung ward den 1. Mai ohne Störung eröffnet, doch war bei Weitem noch nicht Alles geordnet. — Ein Baron v. Schiller in Neuenstadt und Baron v. Göthe in Wien bieten in englischen Zeitungen 442 Briefe ihrer großen Vorfahren, Friedrich Schiller und Wolfgang Göthe, an den Meistbietenden aus. — Sowohl die anglikanische, als katholische Geistlichkeit predigt gegen das Teufelswerk der Ausstellung. — Als eine merkwürdige Fremde wird die chinesische Sängerin Pwan Yi-Ku mit den „Gold-Wasser-Lilien-Füßen“, 2½ Zoll lang, gerühmt.

Rußland. Durch kaiserlichen Befehl ward der ehemalige Kanzlist Gamzin, „weil er sich der Verletzung der heiligen Pflichten gegen seine Mutter schuldig gemacht“, indem er dieselbe durch Worte beschimpft und in trunkenem Zustande geschlagen hatte, aller seiner Rechte für verlustig erklärt und nach Tomsk verwiesen. — Die ganze Bevölkerung Rußlands wird jetzt auf 65 Millionen angegeben.

Türkei. Die Revolution in Bosnien scheint durch die Einnahme der Festung Bihacz geendet zu sein. Nachdem die kaiserlichen Truppen einige Vorstädte gestürmt, mußten sie sich zuerst zurückziehen und Verstärkung abwarten. Am 27. April wurden die Aufständischen nochmals zur Uebergabe aufgefordert und verließen darauf Abends die Festung in großer Eile und Unordnung. Um 7 Uhr besetzten die kaiserlichen Truppen die Stadt. Mehrere Anführer flüchteten auf österreichisches Gebiet und wurden nach Karlsstadt geschafft. Der Zweck des Aufruhrs war, die von der Pforte befohlenen Reformen zu verhindern.

Rhodus. Das Erdbeben dauert noch fort. Der neuentstandene Vulkan raucht zwar heftig, aber verhält sich sonst ganz loyal.

Santi. Se. Maj. der schwarze Kaiser haben geruht, ihren Justizminister und mehrere andere hochgestellte Personen erschießen zu lassen. β.

Gutsverkauf.

Das sonst Günther'sche, jetzt Krähschmar'sche Einhofengut zu Brockwitz soll mit allem Ein- und Zubehör an Vieh, Schiff und Geschirr, überhaupt wie es steht und liegt,

den 9. Mai heurigen Jahres freiwillig subhastirt werden und sind die Beschreibung dieses Gutes, sowie des Zubehörs und mit zu übergebenden Inventars, ingleichen die Bedingungen dieser Subhastation sowohl bei mir in meiner Expedition, als bei dem Besitzer einzusehen.

Kauflustige lade ich daher hiermit ein, Freitags den 9. Mai dieses Jahres Vormittags 11 Uhr in besagtem Gute sich einzufinden, sich demnächst über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und ihre Gebote zu eröffnen und dann Schlag 12 Uhr der Eröffnung der mir übertragenen Subhastation gewärtig zu sein.

Großenhain, den 26. April 1851.

Adv. Frenkel.

Ein Landgut in der Nähe von Großenhain, welches 56 Acker Areal mit 559,62 Steuer-Einheiten enthält, soll mit Inventar (darunter 2 Pferde, 5 Kühe) aus freier Hand und Verhältnisse halber sehr billig verkauft werden. Von den Feldern sind im Herbst 14 Scheffel mit Roggen besät. Ein bedeutender Theil der Kaufgelder kann unter angenehmen Bedingungen stehen bleiben. Näheres bei dem

Adv. Mehner.

Auction.

Nächsten Sonnabend, den 10. Mai, von früh 9 Uhr an sollen eine Treppe im Hause des Herrn Dr. Schady auf der Dresdner Gasse hier verschiedene Mobilien, z. B. Tische, Stühle, Sophas, Bettstellen, Schränke, Commoden, weibliche Kleider, Tisch-, Bett- und Anzieh-Wäsche, Geschirr von Zinn, Porcellan und Glas, allerhand Haus- und Küchengeräthe, mehrere Stämme Bauholz und noch verschiedene andere Sachen, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

E. G. Arnold, Auctionator.



130 Thaler Mündelgelder können sofort ausgeliehen werden.

Adv. Mehner.

Hauptversammlung des Militär-Bereins

Sonnabends den 10. Mai Abends 7 Uhr, wozu sämtliche Mitglieder sich unausbleibend persönlich und pünktlich im Vereinslocale einzufinden, Außenbleibende aber bei Vermeidung der in den Statuten festgesetzten Ordnungsstrafe

sich deshalb bei dem Vorsteher mündlich oder schriftlich zu entschuldigen haben.

Hain, am 1. Mai 1851.

Oberleutnant Kummer, Vorsteher.

Den 14. Mai Nachmittags 4 Uhr Sitzung des landwirthschaftlichen Bereins zu Münchritz.

Nächsten Sonntag, den 11. Mai 1851, wird der Turnverein eine **Landpartie nach Seußlitz und Diesbar** unternehmen. Früh 6 Uhr wird vom Turnplatze abgegangen und der Weg über Ischowitz, Pristewitz, Porschütz und Blattersleben eingeschlagen. An die Einwohner Hains ergeht hiermit die Einladung, sich an der Partie zu betheiligen.

Hain, den 6. Mai 1851.

Der Turnrath.

Die **Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung zu Leipzig** empfiehlt sich zu Versicherungen durch

Agent **F. W. Rötting.**

Aromatisch = medicinische Kräuter = Seife

empfehl

Heinrich Hohlfeldt am Markte.

Gegen Hüneraugen.

Zur sichern, schnellen und schmerzlosen Vertreibung dieser lästigen Plage empfiehlt das Nöthige à 5 Ngr.

J. G. Heimbrecht in Großenhain.

In unterzeichneter Buchhandlung ist zu haben:

Abegg, Ferd. Chr. (Oberlehrer), das **Wissenswürdigste aus der allgemeinen Weltgeschichte**, oder 1) die Geschichte der alten Welt bis zum Untergang des römischen Kaiserthums, 2) Geschichte des Mittelalters bis zur Entdeckung von Amerika, 3) Neue Geschichte bis zum Jahre 1842, enthält die Reformation, den 30jährigen Krieg, die französische Revolution, den 7jährigen Krieg, Macht und Sturz Napoleons bis zur Pariser Juli-Revolution. 17 1/2 Ngr.

Albrecht, Dr., J. F., der **Mensch und sein Geschlecht**, oder 1) Belehrungen über physische Liebe, 2) Naturzweck, 3) Leitung des Geschlechtsgenusses, 4) über Empfängniß und Schwangerschaft, 5) das Zeugungsvermögen wieder herzustellen und die Folgen der Selbstbefleckung zu heilen. Sechste verb. Auflage. 15 Ngr.

— **Die Kopfschmerzen**, ihre schnelle Linderung und gänzliche Heilung, 1) von dem Kopfschmerz im Allgemeinen, 2) von dem Kopfschmerz durch Andrang des Blutes nach dem Kopfe, 3) von dem fixirten Kopfschmerz, 4) von dem krampfartigen Kopfschmerz, Kopfsicht, 5) von dem betäubenden Kopfschmerz. Fünfte verbesserte Auflage. 10 Ngr.

Hub. Bornemann's Buch- und Papierhandlung am Frauenmarkte.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia.

Folgendes sind die Resultate der in der General-Versammlung vom 3. April 1851 abgelegten Rechnung des Jahres 1850:

Grundcapital		3,000,000 Thaler pr. Ort.
Gesammte Reserve		802,731 " " "
Einjährige Prämie	660,020	
Zinsen-Einnahme	62,649	
		722,669 " " "
Versicherungen in Kraft während des Jahres	377,712,253	" " "

Die ausführlichen Abschlüsse sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Die Gesellschaft fährt fort Versicherungen auf Mobilien-Vermögen aller Art, sowie Vieh- und Erndte-Bestände auf dem Lande zu festen und billigen Prämien zu übernehmen.

Prospecte für die Verbands-Versicherung der Gutsbesitzer, Landwirthe, Pastoren, Lehrer und Beamte auf dem platten Lande, sowie Antragsformulare zu jeder Art von Versicherungen, welche selbst die Anleitung zu ihrer Ausfüllung enthalten, können jederzeit bei dem unterzeichneten Agenten gratis in Empfang genommen werden; auch wird derselbe bei der Ausfüllung bereitwillig zur Hand gehen und, sofern es gewünscht wird, die Versicherungsaufnahme auf dem Lande kostenfrei bewirken.

Gustav Aehle,

Agent der Colonia in Großenhain.

Von der **Leipziger Ofter-Messe** zurückgekehrt, empfehle ich mein durch neue Einkäufe aufs Schönste completirtes

Wade- und Auschnittwaarenlager

sowohl in Damen- als Herren-Artikeln bestens.

Um geneigten Zuspruch bittend, kann ich die Versicherung geben, daß die reiche Auswahl, sowie die billigen Preise gewiß jeden meiner geehrten Abnehmer befriedigen werden.

Großenhain, den 6. Mai 1851.

S. G. Otto.

Münchener Bock-Bier

wird nächsten Sonnabend, als den 10. Mai, angesteckt bei

Adolph Bachmann. Neumarkt.

Allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl zum Abschiede.

Nathanael Hönicke.

Citronen und Apfelsinen

neue, schöne Frucht, haben erhalten und verkaufen billigst

Kirst & Comp.

Zwei gutgeartete Knaben, welche Lust haben Tischler zu werden, können unter vortheilhaften Bedingungen in einer lebhaften Werkstatt als Lehrlinge sogleich Unterkommen finden. Näheres sagt die Expedition d. Bl.

Eine zuverlässige **Kinderfrau** wird für auswärts gesucht und ertheilt darüber nähere Auskunft
C. W. Nötting sen.

Zu kommende Johannis wird von stillen Leuten ein Logis, bestehend aus einer Unterstube, Kammer und Küche, zu beziehen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Heute, Mittwochs, ladet zu **Schweinsknöcheln** ergebenst ein
Liske.

Markt-Preise in Main

vom 3. Mai 1851.

Korn	2	thlr.	21	ngr.	—	pf.	bis	2	thlr.	22	ngr.	5	pf.
Gerste	2	"	4	"	—	"	"	2	"	6	"	—	"
Hafer	1	"	13	"	—	"	"	1	"	16	"	—	"
Heidekorn	1	"	20	"	—	"	"	1	"	25	"	—	"
Butter, à Kanne	—	"	12	"	4	"	—	"	13	"	6	"	"

Eingebrachte Getreidearten: 469 Scheffel.